

## Protokoll Nr. 5 (2019-2023)

### für die öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ des Beirates Schwachhausen am 24.06.2020 in der Aula der Grundschule Freiligrathstraße

Beginn: 18:30 Uhr                      Ende: 20:00 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss                      Maria-Katharina Gonther (i.V. für Klaus-Peter Land)  
Markus Gonther  
Jörn H. Linnertz  
Stefan Pastoor  
Dr. Hans-Peter Volkmann  
Johannes Weiler
  
- b) als beratende Fachausschussmitglieder  
Julius Fehrmann  
Sandor Herms Herms
  
- c) vom Ortsamt                              Sarai Auras  
Thomas Berger
  
- d) Gäste                                        Jens Fiesel (Bürgerantragsteller)  
Günter Borgmann (Bürgerantragsteller)

Die Tagesordnung wird geändert: TOP 1 „Varianten zur Verstetigung der Lichtsignalanlage in der Wachmannstraße in Höhe der Carl-Schurz-Straße“ wird vertagt, da die Referenten im Vorfeld der Sitzung abgesagt haben. Stattdessen wird TOP 3 auf TOP 1 vorgezogen, TOP 2 bleibt unverändert, die anderen TOPs rücken entsprechend auf. Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung genehmigt.

Das Protokoll Nr. 4 der Sitzung am 19.02.2020 wird ebenfalls genehmigt.

#### **TOP 1: Bürgerantrag: Überholverbot von einspurigen Fahrzeugen in der H.-H.-Meier-Allee**

Herr Borgmann stellt seinen Bürgerantrag vor.<sup>1</sup>

Frau Auras berichtet hierzu, dass das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) dem Wunsch des Antragstellers nicht entsprechen wolle, weil bereits die Regel von mindestens 1,50m seitlichem Abstand innerorts für das Überholen von zu Fuß Gehenden, Radfahrenden und Elektrokleinstfahrzeugführenden durch Kfz bestehe und nun auch rechtlich in der StVO verankert sei. Eine zusätzliche Beschilderung sei daher nicht erforderlich.<sup>2</sup>

Herr Raschkewitz (Polizeirevier Schwachhausen) weist ergänzend darauf hin, dass an den fraglichen Engstellen keine Unfälle bekannt seien.

Nach einer Anregung von Herrn Pastoor bietet Herr Raschkewitz an, sich mit dem Präventionszentrum der Polizei ins Benehmen zu setzen, ob ein Banner mit Hinweisen zu den geltenden Abstandsregeln zur Verfügung stehe, das in der H.-H.-Meier-Allee aufgehängt werden könnte. Sollte dies der Fall sein, würde er sich direkt mit dem ASV verständigen.

Der Fachausschuss begrüßt einhellig diese Vorgehensweise.

---

<sup>1</sup> Der Bürgerantrag ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

<sup>2</sup> Mit der Neufassung der Straßenverkehrsordnung (StVO) vom 15.05.2020 wurden die Abstandsregeln verschärft und mit höheren Bußgeldern belegt, siehe unter <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/K/stvo-nouvelle-sachinformationen.html>.

## TOP 2: Bürgerantrag: Umgestaltung der Grünflächen vor der Parkallee 17-31<sup>3</sup>

Herr Fiesel stellt seinen Bürgerantrag vor.<sup>4</sup>

Frau Auras informiert hierzu, dass das ASV Bedenken habe, in den ehemaligen Parkbuchten weitere Fahrradbügel aufzustellen, da diese dann zu eng stehen könnten, ein Kanaldeckel verdeckt wäre und die Anwohner\*innen Mühe hätten, ihre Müllgefäße an die Straße zu stellen bzw. die Müllabfuhr schwer an diese herankäme.

Herr Fiesel erwidert, dass die Anwohner\*innen ihre Müllgefäße an anderer Stelle an die Straße stellten.

Herr Linnertz regt an, alternativ die Aufstellung zusätzlicher Fahrradbügel auf dem ehemaligen Fahrradweg prüfen zu lassen.

Der Fachausschuss steht dem Bürgerantrag grundsätzlich positiv gegenüber und verständigt sich darauf, das ASV zu bitten, das Bürgeranliegen zusammen mit dem Umweltbetrieb Bremen (UBB) zu prüfen und ggf. Vorschläge vorzulegen, die der Absicht des Bürgerantrags entsprechen. In diesem Zusammenhang soll das ASV eine Kostenschätzung der möglichen Maßnahmen im Rahmen des Stadtteilbudgets vornehmen.

## TOP 3: Stadtteilbudget

Frau Auras legt zunächst eine aktuelle Übersicht des Stadtteilbudgets vor.<sup>5</sup> Aktuell ständen dem Beirat noch Mittel über etwa € 145.000 zur Verfügung. Nach der Verabschiedung des diesjährigen Haushalts sei mit weiteren € 66.000 zu rechnen.

### Claussenstraße: aufgesetztes Parken

Frau Auras berichtet, dass es wiederholt zu Behinderungen von Rettungs- und Müllfahrzeugen gekommen sei, weil eingangs der Straße links aufgesetzt geparkt und damit die Straße zu weit eingengt werde. Da das ASV nicht bereit sei, hier auf eigene Kosten Poller aufzustellen, schlage sie vor, dass der Beirat die Aufstellung aus dem Stadtteilbudget finanziere. Sie kalkuliere vorsichtig mit Kosten von € 6.750, verbunden mit der Bitte an das ASV, die Folgekosten zu übernehmen, das hieße, die Hälfte der geschätzten € 6.750.

Nachdem Herr Pastoor sich die Örtlichkeit zunächst anschauen möchte, kommt der Fachausschuss überein, den Sachverhalt zur nächsten Sitzung erneut aufzurufen bzw. vorzeitig im Fachausschuss „Globalmittel, Koordination und Prävention“ zu behandeln.

### Bürgerantrag: Baumschutz Scharnhorststraße<sup>6</sup>

Frau Auras verweist auf die eingegangene Stellungnahme vom UBB und die dort kalkulierten Kosten von etwa € 50.000.<sup>7</sup> Damit ließe sich ein Schutz der Bäume vor Anfahrtschäden erreichen, allerdings entfielen dabei etwa 50 Kfz-Stellplätze.

Herr Dr. Volkmann befürwortet zwar Baumschutzmaßnahmen, angesichts der Kosten und der verringerten Zahl von Stellplätzen schlage er aber vor, den Bürgerantrag abzulehnen. Diesem Vorschlag folgt der Fachausschuss mehrheitlich nicht, sondern bittet um Wiedervorlage zu einer späteren Sitzung.

---

<sup>3</sup> Die Neugestaltung der Fahrradstraße Parkallee und in diesem Zusammenhang der ehemaligen Parkbuchten wurde in der Fachausschusssitzung am 30.01.2019 beraten und beschlossen, siehe unter Protokoll Nr. 29 (TOP 2) und in den Anlagen Präsentation Parkallee und beschlossene Gestaltung Parkbuchten Parkallee .

<sup>4</sup> Der Bürgerantrag ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

<sup>5</sup> Die aktuelle Übersicht ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

<sup>6</sup> Der Bürgerantrag Baumschutz Scharnhorststraße wurde in der Fachausschusssitzung am 05.11.2019 behandelt und eine Kostenschätzung bei UBB in Auftrag gegeben, siehe unter Protokoll Nr. 2 (TOP 1).

<sup>7</sup> Die Antwort vom UBB ist als **Anlagen 4a und 4b** diesem Protokoll angefügt

### Bürgerantrag: erneute Aufstellung von zwei Bänken in der Einmündung der Straßburger Straße in die Kurfürstenallee<sup>8</sup>

Frau Auras teilt mit, dass das ASV am 27.05.2020 hierzu folgende grundsätzliche Mitteilung gemacht habe:

„Eine Finanzierung der Aufstellung von neuen Bänken ist für uns grundsätzlich nicht möglich; wir übernehmen die Bänke aber in unsere Unterhaltung.“

Der Fachausschuss entscheidet mit 5 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung (SPD), beim ASV eine Kostenschätzung für zwei Sitzbänke und einen Mülleimer einzuholen.

### Bürgerantrag: aufgesetztes Parken in der Busestraße<sup>9</sup>

Frau Auras berichtet, dass das ASV von seiner bisherigen Haltung abgewichen sei:

„In Bezug auf die Busestraße würden wir die Situation nunmehr so sehen, dass wir aus Sicht der Abteilung 4 ein offizielles, aufgesetztes Parken erlauben würden. Das langjährige, „nicht offizielle“ Parken ist ohne größere Schäden für den Radweg geblieben. Insofern würden wir aus unserer Sicht keinen Einspruch mehr gegen das aufgesetzte Parken erheben.“

Somit sei es hinsichtlich des Untergrundes nun möglich, auf einer Straßenseite den Radweg aufzuheben und für aufgesetztes Parken freizugeben, während auf der anderen Straßenseite am rechten Fahrbahnrand geparkt werden könne. Kosten seien nun noch für die erforderlichen Bordsteinabsenkungen auf unter 8 cm sowie für die notwendige Beschilderung zu erwarten.

Daraufhin entscheidet sich der Fachausschuss einstimmig dafür, das ASV um eine Kostenschätzung für die erforderlichen Maßnahmen zu bitten und zwar die Höhe der Kosten für die Fahrtrichtung Crüsemannallee zum einen und für die Fahrtrichtung Thomas-Mann-Straße zum anderen. Somit könnten die jeweils ermittelten Kosten bei der Entscheidung, welche Straßenseite für das aufgesetzte Parken besser geeignet ist, berücksichtigt werden.

## **TOP 5: Verschiedenes**

### Bürgerantrag: autofreie Geh- und Radwege<sup>10</sup>

Frau Auras teilt mit, dass seitens des ASV zu der vom Beirat gewünschten Maßnahme eine Trägeranhörung durchgeführt werde.<sup>11</sup>

Der Fachausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

Frau Auras weist darauf hin, dass mit Durchführung der Maßnahme mit Bürgerbeschwerden zu rechnen sei und bittet die Fachausschussmitglieder, diese ebenfalls entgegen zu nehmen.

### Baustellenbedingte Änderung der Führung der Buslinien 22, N3 und N9

Frau Auras berichtet, dass die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) um eine Stellungnahme zu den von der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) geplanten geänderten Linienführung bitte, die durch die im Schwachhauser Ring vorgesehene Kanalbaumaßnahme der hanseWasser Bremen GmbH nötig werde.<sup>12</sup>

Der Fachausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

### Kurfürstenallee: Dehnungsfugen auf der Brücke Kirchbachstraße<sup>13</sup>

Frau Auras verweist auf folgende Mitteilung des ASV (25.02.2020):

---

<sup>8</sup> Der Bürgerantrag wurde erstmals in der Fachausschusssitzung am 05.11.2019 behandelt, siehe Protokoll Nr. 2 (TOP 5). Zum damaligen Zeitpunkt war das ASV nicht bereit, neue Bänke aufzustellen bzw. überantwortete die Verkehrssicherungspflicht denjenigen, die die Aufstellung der Bank wünschten, was von diesen in der Regel nicht zu leisten war.

<sup>9</sup> Dieser Bürgerantrag wurde erstmals in der Fachausschusssitzung am 23.09.2019 behandelt, siehe unter Protokoll Nr. 1 (TOP 3) sowie den Anlagen Bürgerantrag Busestraße und Foto Busestraße. Der Bürgerantrag wurde in der Fachausschusssitzung am 05.11.2019 weiter beraten, siehe Protokoll Nr. 2 (TOP 2).

<sup>10</sup> Der Bürgerantrag wurde zur Fachausschusssitzung am 15.05.2019 vorgelegt, siehe Protokoll Nr. 31 (TOP 1) samt den Anlagen Bürgerantrag Crüsemannallee, widerrechtliches Parken und Bürgerantrag Crüsemannallee, Fotos. Der Fachausschuss forderte dabei das ASV auf, geeignete Maßnahmen vorzuschlagen und stellte eine Finanzierung aus dem Stadtteilbudget in Aussicht. Die Antwort des ASV wurde zur Fachausschusssitzung am 23.09.2019 vorgelegt, siehe unter Stadtteilbudget ASV zu Crüsemannallee und wurde zur Beratung in die Fraktionen verwiesen, siehe Protokoll Nr. 1 (TOP 5). In der Fachausschusssitzung am 05.11.2019 wurden die nötigen Mittel von etwa € 13. bis 14.000 einstimmig beschlossen, siehe Protokoll Nr. 2 (TOP 5).

<sup>11</sup> Das Anschreiben des ASV samt Kurzerläuterung und Plan sind diesem Protokoll als **Anlagen 5a, 5b und 5c** angefügt.

<sup>12</sup> Das Anschreiben der BSAG sowie die Pläne zur geänderten Linienführung sind als **Anlage 6** diesem Protokoll angefügt.

<sup>13</sup> Näheres findet sich im Protokoll des Fachausschusses „Verkehr“ vom 19.02.2020 unter Protokoll Nr. 4, siehe TOP 4.

„Wir haben kürzlich den Asphalt auf der Brücke Kirchbachstraße vor und hinter den Dehnungsfugen (Übergangskonstruktionen) stadtauswärts erneuert. Im Vorfeld und während dieser baulichen Maßnahme haben wir die restlichen Bauteile auf der Brücke betrachtet. Es wurden daher Betoninstandsetzungen auf Grund abplatzender Betonflächen durchgeführt. Weitere Bauteile wie z.B. die Übergangskonstruktionen, befinden sich bautechnisch gesehen in einem guten Zustand. Sie kommen weiterhin mit den Bauwerksbewegungen zurecht und erfüllen ihre dichtende Wirkung. Auch wenn die Fugen Geräusche machen, so besteht bautechnisch gesehen weiterhin kein Handlungsbedarf. Bei der derzeit angespannten Haushaltslage können wir daher auch keine verbindlichen Termine nennen, die eine planerische bzw. bauliche Maßnahme zur Geräuschdämmung vorsieht. Sofern uns Planungsmittel zur Verfügung stehen, müssen wir auch in Anbetracht der Höhe der Planungsmittel Prioritäten setzen und geschädigte Bauwerke dem Grad der Beschädigungen entsprechend planen. Vordringlich sind damit Bauwerke gemeint, die verkehrssicher zu halten sind.“

#### H.-H.-Meier-Allee/ Kulenkampffallee: Nachrüstung von taktilen Elementen

Frau Auras berichtet, dass der Beirat der vom ASV geplanten Maßnahme am 07.05.2020 im Umlaufverfahren zugestimmt habe.<sup>14</sup>

#### Protected Bike Lanes<sup>15</sup>

Frau Auras erläutert, dass SKUMS bis 20.07.2020 um Vorschläge bitte, an welchen Schwachhauser Straßen Protected Bike Lanes eingeführt werden könnten. Sie nehme gerne Vorschläge der Fachausschussmitglieder entgegen.

#### Zusätzliche Fahrradbügel für Schwachhausen

Frau Auras berichtet, dass SKUMS anstrebe, in den Nahversorgungszentren des Stadtteils weitere Fahrradbügel aufzustellen und bittet hierfür um Standortvorschläge bis 02.07.2020.<sup>16</sup> Das Ortsamt werde folgende Standorte melden: Wachmannstraße, Schwachhauser Heerstraße (Rewe), H.-H.-Meier-Allee (Bereiche Wochenmarkt/ Sparkasse) und Wätjenstraße (Rewe Getränkemarkt/ Aleco). Sie schlage vor, den zwischenzeitlich für die Beiratssitzung am 27.08.2020 eingegangenen Antrag der Fraktion der Grünen und der SPD ebenfalls als Vorschlag einzureichen.<sup>17</sup>

Herr Pastoor spricht sich jedoch dafür aus, dass der gemeinsame Antrag wie vorgesehen auf der Beiratssitzung behandelt werde.

#### Blumenthalstraße: weitere Fahrradbügel gegenüber der Inneren Mission

Frau Auras informiert, dass die Innere Mission für die Belegschaft weitere Fahrradabstellplätze wünsche. Herr Raschkewitz habe sich die Örtlichkeit mit folgendem Ergebnis angeschaut (11.06.2020):

„Der Abstellort wurde von mir in Augenschein genommen. (...). Die Fahrradbügel waren komplett belegt. Zwei Fahrräder wurden als „Schrott“ deklariert, entsprechend markiert und werden in knapp 14 Tagen der Entsorgung zugeführt. Ich konnte UBB dafür gewinnen, dass dieser Ort gereinigt und dass ein überhängender Strauch zurückgeschnitten wird. Mein Vorschlag, eine geänderte Anordnung der Fahrradbügel zu veranlassen, ist auf Grund der Platzverhältnisse nicht zielführend. Trotzdem besteht immer noch Bedarf an weiteren Fahrradbügeln. Es waren zu diesem Zeitpunkt bereits alle Fahrradbügel belegt und es wurden noch weitere Mitarbeiter erwartet. Zudem findet derzeit auf Grund der Corona-Krise kein Besucherverkehr im Hause statt. Dies wird sich aber in der nahen Zukunft wieder ändern. Aus diesem Grund möchte ich anregen, dass hier weitere Fahrradbügel installiert werden.“

Herr Dr. Volkmann widerspricht dem Vorschlag, so dass sich der Fachausschuss darauf verständigt, das Anliegen zusammen mit dem vorgenannten Antrag für die Beiratssitzung ebenfalls am 27.08.2020 zu behandeln.

#### Geschwindigkeitsmesstafeln (GMT)

<sup>14</sup> Der Erläuterungsbericht und die Entwurfsplanung sind diesem Protokoll als **Anlagen 7a und 7b** angefügt.

<sup>15</sup> Das Anschreiben von SKUMS samt Deputationsvorlage und Beispielen aus anderen Städten ist als **Anlage 8** diesem Protokoll angefügt.

<sup>16</sup> Das Anschreiben von SKUMS vom 12.06.2020 ist als **Anlage 9** diesem Protokoll angefügt.

<sup>17</sup> Der gemeinsame Antrag der Fraktionen der Grünen und der SPD ist als **Anlage 10** diesem Protokoll angefügt.

Frau Auras berichtet, dass die GMT in der Kulenkampffallee Geschwindigkeitsüberschreitungen in Höhe von 27 bis 29% verzeichnet habe, der Wert V85 liege bei 33 km/h.<sup>18</sup> Die Geschwindigkeitsüberschreitungen träten v.a. nachts und morgens auf. Die GMTs aus der Kulenkampffallee und der Parkallee würden Anfang Juli beide versetzt in die Riensberger Straße und die Heinrich-Heine-Straße. Die GMT aus der Parkallee solle später wieder dorthin zurückkehren.

Herr Raschkewitz stellt auf Nachfrage fest, dass die Polizei nur an geeigneten Örtlichkeiten Geschwindigkeitsmessungen vornehmen könne.

#### Ortstermin mit ASV und UBB zur Aufstellung einer Lampe in der Carl-Schurz-Straße

Frau Auras berichtet, dass die vorgesehene zusätzliche Lampe zur besseren Ausleuchtung der Hochpflasterung vor der Grundschule an der Carl-Schurz-Straße nach einer Anwohnerbeschwerde nun ein paar Meter versetzt aufgestellt werde. Bei zwei weiteren Lampen auf der gegenüberliegenden Straßenseite werde der Winkel verändert, so dass bei allen dreien die Licht-Abstrahlung in Wohnräume verringert werde. UBB werde dort drei Bäume nachpflanzen, so dass der bisher gewählte Standort für die zusätzliche Lampe zu nah an einem Baum gestanden hätte. Die bisher vorgesehenen Fahrradbügel, um die Sichtbeziehungen zu verbessern, würden durch Poller ersetzt, da nach Aussage des UBB Fahrradbügel den Baumschutz beeinträchtigten.

#### Baustellenzufahrt für den Wohnpark Schwachhausen aus der Scharnhorststraße

Ein Anwohner aus der Scharnhorststraße problematisiert, dass dem Bauträger HPI vom ASV für die Zeit der Baumaßnahmen eine Baustellenzufahrt zur Scharnhorststraße genehmigt worden sei. Dies sei von den Anwohner\*innen immer abgelehnt worden, weil Konflikte mit allen Verkehrsteilnehmer\*innen auf der Scharnhorststraße zu befürchten seien. Der Bebauungsplan schließe hier eine Zufahrt für den motorisierten Verkehr aus und es sei in der Vergangenheit zugesichert worden, dass auch während der Bauphase über diese Zufahrt kein Verkehr abgewickelt werde. Der Bauträger habe es bislang versäumt, eine provisorische Erschließungsstraße zu erstellen. Die Anwohner\*innen hätten sich inzwischen mit einer gemeinsamen Eingabe an die zuständige Senatorin gewandt.

Herr Pastoor berichtet, dass das Gestaltungsgremium, das seinerzeit während der Aufstellung des Bebauungsplans tätig gewesen sei, prüfen ließ, inwieweit über die Zufahrt Verkehr abgewickelt werden könne. Dabei sei deutlich geworden, dass z.B. Müllfahrzeuge diese Zufahrt nicht nutzen könnten.

Herr Linnertz ergänzt, dass die Problematik in der kommenden Woche auch im Fachausschuss „Bau und Stadtentwicklung“ erörtert werde.

**Neuer Termin: 31.08.2020, 18:30 Uhr.**

Sprecher	Vorsitz	Protokoll
Dr. Volkmann	Auras	Berger

---

<sup>18</sup> V85 bedeutet, dass 85% der aufgezeichneten Fahrzeuge die genannte Geschwindigkeit eingehalten bzw. unterschritten haben.